

XIX. GP-NR
Nr. 789 13
1995-03-17

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Terezija Stojsits, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend "Helden" im Zweiten Weltkrieg

In der "offiziellen Zeitung des Österreichischen Kameradschaftsbundes", "Der Kamerad", Nr. 1, Jänner 1995 wird eine Rede des Bundesministers für Landesverteidigung Dr. Werner Fasslabend im Wortlaut wiedergegeben, die dieser bei dem Festakt "75 Jahre Schwarzes Kreuz in Österreich" gehalten hat.

Die in dieser Rede zum Ausdruck gekommene Sichtweise des 2. Weltkrieges, insbesondere die Verwendung des Terminus "Helden" für die österreichischen Kriegsteilnehmer auf Seiten Hitlerdeutschlands, veranlaßt die unterfertigten Abgeordneten zu folgender

ANFRAGE:

1. Haben Sie diese Rede mit dem in der Zeitschrift "Der Kamerad" wiedergegebenen Inhalt gehalten? Ist die Redepassage:
 "... und sie waren auch Helden, Helden in ihrem Sinne, weil sie für ihr Vaterland eingetreten sind, für die wahren oder die vermeintlichen Ziele, weil sie sich uneigennützig für den Dienst verpflichtet haben und weil sie bereit waren, ihr Leben voll und ganz einzusetzen; sie waren Helden, weil sie in Situationen, die sie sich nicht gewünscht haben, wo sie einfach hineingestellt wurden, gezwungen waren, ihr Leben zu riskieren, auch um den Kameraden nebenan Hilfe zu bringen, um die Heimat zu verteidigen oder auch nur um das eigene Leben zu retten. Sie waren Helden, Helden im besten Sinn des Wortes, und Opfer zugleich." korrekt wiedergegeben und stehen Sie dazu?
2. Der von Ihnen gewählte Opferbegriff läßt jede Deutung zu. Sind die Gefallenen für Sie Opfer des 2. Weltkrieges oder Opfer eines verbrecherischen Systems, nämlich des Nationalsozialismus, das einen Angriffskrieg gegen die anderen Völker und Staaten Europas geführt hat?
3. Gibt es für Sie ein wertneutrales, vom Charakter eines Krieges (Verteidigungskrieg, Angriffskrieg, Eroberungskrieg, Vernichtungskrieg) völlig abgehobenes Heldentum? Sind für Sie die Angehörigen der deutschen Streitkräfte, die im März 1938 Österreich, im März 1939 die restliche Tschechoslowakei, im September 1939 Polen und danach zahlreiche andere Länder Europas überfallen haben, "Helden"?

4. Für welches "Vaterland" sind diese "Helden" eingetreten bzw. welche "Heimat" wurde von ihnen verteidigt? Ist mit "Vaterland" und "Heimat" Österreich gemeint? Meinen Sie wirklich, daß die Österreicher in den Streitkräften Hitlerdeutschlands für Österreich gekämpft haben?
5. Warum haben Sie in dieser Rede nicht jene österreichischen Patrioten erwähnt, die wirklich für ihr Vaterland und ihre Heimat Österreich gekämpft haben, nämlich die österreichischen WiderstandskämpferInnen?
6. Differenzieren Sie bei Ihrem Begriff von "Helden" zwischen jenen Österreichern, die gezwungenerweise in der Deutschen Wehrmacht Dienst leisten mußten, und jenen, die sich freiwillig, z. B. für die SS, zur Verfügung gestellt haben? Billigen Sie auch diesen freiwillig gemeldeten Kriegsteilnehmern "Heldentum" im Sinne von Vaterlands- oder Heimatsverteidigung zu?
7. Warum haben Sie in dieser Rede nicht jene Soldaten und Offiziere der alliierten Streitkräfte erwähnt, die im Kampf für die Befreiung Österreichs von der NS-Herrschaft gefallen sind?
8. Warum haben Sie in dieser Rede - gerade vor diesem Personenkreis - nicht eindeutig zum Charakter des 2. Weltkrieges Stellung genommen? Welche Geschichtsauffassung haben Sie in bezug auf den 2. Weltkrieg, auf das Ringen zwischen Hitlerdeutschland und den Alliierten und auf seine Bedeutung für Wiederherstellung der demokratischen Republik Österreich?
9. Warum sprechen Sie davon, daß man in Österreich "des Endes des 2. Weltkrieges" gedenkt und nicht des Endes der NS-Herrschaft und der Wiedererrichtung der demokratischen Republik Österreich?
Sind Sie bereit, dazu eine eindeutige Stellungnahme abzugeben, die Mißverständnisse oder Fehldeutungen ausschließt?